

DER BÜRGERMEISTER DER STADT LÜDINGHAUSEN

An den
Regionalrat bei der
Bezirksregierung Münster
Herrn Engelbert Rauen
Domplatz 1-3
48143 Münster

Lüdinghausen, 23. März 2016

Sehr geehrter Herr Regionalratsvorsitzender Rauen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat jüngst den Entwurf des Bundesverkehrswegeplans veröffentlicht und hierzu das Konsultationsverfahren eingeleitet.

Der Regionalrat hat sich in der Vergangenheit mehrfach mit dem Thema beschäftigt und ein positives Votum auch hinsichtlich der für Lüdinghausen eingereichten B 235-Projekte „Südumgehung“ und „Ortsumgehung“ ausgesprochen. Sie sind jedoch seitens des Landesverkehrsministeriums nicht nach Berlin weitergemeldet worden.

Mit Bedauern musste ich feststellen, dass sich somit nun weder Süd- noch Ortsumgehung im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes wiederfinden, den das Bundesverkehrsministerium in das Konsultationsverfahren eingebracht hat. Daher bitte ich den Regionalrat darum, sich in seiner Stellungnahme für die beiden Projekte einzusetzen: Die Südumgehung ist unentbehrlich, um die gravierenden verkehrlichen wie städtebaulichen Störungen in der Ortsdurchfahrt Lüdinghausen – dort werden die B 58 und die B 235 gebündelt geführt – zu beheben. Es gibt kaum eine Straße im Bundesgebiet, wo mitten durch die Stadt sich zwei Bundesstraßen auf einer längeren Wegefläche eine Trassierung teilen und damit massiv zu einem alltäglichen Verkehrschaos beitragen.

Mit der vorgeschlagenen Ortsumgehung ließen sich deutliche verkehrliche Verbesserungen erzielen.

Dabei betreffen diese Probleme nicht allein die Stadt, sondern gleichfalls die gesamte Region des südlichen Münsterlandes – ist doch die B 58 die wichtigste

hiesige Ost-West-Achse. Nicht umsonst fordern zahlreiche Interessenverbände aus der hiesigen Region die Umgehungsstraße für das südliche Münsterland schon seit sehr langer Zeit.

Wir sind besorgt und empfinden es als irreführend, wenn das südliche und westliche Münsterland als wirtschaftlich äußerst bedeutender Standort agieren soll, die Region aber zugleich bei ihren Verkehrsproblemen allen gelassen wird.

Daher bitte ich Sie, sich diesen Bemühungen erneut anzuschließen und die beiden o.g. Trassen zur Aufnahme in dem Bundesverkehrswegeplan erneut aufzugreifen.

Mit herzlichen Grüßen



Richard Borgmann
Bürgermeister